

Nachruf Manfred Wohak

Mit großer Bestürzung haben wir von seinem plötzlichen Tod am 21. Januar 2021 erfahren. Viele Mitglieder kannten ihn persönlich, so habe ich im Namen des 1. Deutschen MINOX-Club e.V. seiner Frau unser tief empfundenes Beileid ausgesprochen.

Noch am 20. Oktober 2019 konnte uns Manfred Wohak beim seinerzeitigen Clubtreffen durch das ehemalige Werksgelände der MINOX



GmbH führen, bereitwillig stand er uns morgens für alle Fragen mit seinen kompetenten Antworten zur Verfügung.

Manfred Wohak, geboren am 07. Juli 1942, war ab dem 17. Oktober 1960 als Feinmechaniker 43 Jahre und sieben Monate lang bei der MINOX GmbH in Heuchelheim und Wetzlar beschäftigt. Im „MINOX Freund“ 1-2/2004 hatte er auf einer Doppelseite über sein Arbeitsleben ausführlich berichtet. So bestand seine erste Aufgabe darin, etliche Entmagnetisie-

rungs- und Magnetisierungsgeräte für den Belichtungsmesser der MINOX B zu bauen. Er hatte auch bei der Herstellung von Schleifmaschinen zur Bearbeitung von Objektiven mitgeholfen. Außerdem fertigte er die dringend benötigten Hemmwerke an, 18 Monate unterbrochen durch seinen Pflichtdienst bei der Bundeswehr. Ab Oktober 1968 wurde Wohak mit zwei Kollegen zur Einweisung bei der neuen elektronischen MINOX C abgestellt. Seit Mai 1970

durfte er in mehreren Auslandsaufenthalten über Wochen und auch Monate dortige Techniker weiterbilden, beispielsweise in den USA, Kanada, Italien, Schweden, Norwegen, Großbritannien und Belgien. Zum Servicepaket gehörte seit Einführung der MINOX 35 EL auch die Sparte Kleinbild. Eine enge Freundschaft entstand mit Don Thayer in New York (MINOX Fachlabor MPL und Vertrieb bzw. Service von MINOX Produkten). Für die MINOX GmbH war Wolfgang Wohak regelmäßig bei der Photokina im Stammpersonal präsent, gelegentlich wurde er auch zur Betreuung von auswärtigen Besuchern eingesetzt. Bis zur Beendigung seiner Berufstätigkeit am 12. Februar 2004 arbeitete er in der Montage und Reparaturabteilung für diverse Modelle der MINOX 8x11 und MINOX 35. Danach war er regelmäßig an den Öffnungstagen des Heuchelheimer Kameramusums anwesend, um die Besucher ausführlich über MINOX zu informieren. Leider muss in der Zukunft die besuchenswerte Sammlung und nicht zuletzt unser Club auf seine treuen Dienste verzichten.

Hubert E. Heckmann

mit **Siegfried Jaedike**, dem ehemaligen Kundendienstleiter der MINOX GmbH

Trauer um Dr.-Ing. Wolfgang Immel

Vom Vorstand des 3F Deutsches Museum für Foto-, Film- und Fernsehtechnik in Deidesheim /Pfalz haben wir die betrübliche Nachricht erhalten, dass ihr Museumsgründer und Vorsitzender Wolfgang Immel im März 2021 etwa ein Jahr vor Vollendung seines 90. Geburtstags verstorben ist. Das Museum, mit dem wir eine

gegenseitige Mitgliedschaft unterhalten, galt seit dem Aufbau 1982 und der Eröffnung in 1990 seinem ganzen Wirken und Schaffen und war viele Jahrzehnte sein Lebensinhalt. Es stellt mit einer der europaweit umfangreichsten Sammlungen dieses Bereiches die technischen Entwicklungen von Fotografie, Film und Fernseh-

hen von den Anfängen bis heute dar. Informiert wird über wichtige technische Zusammenhänge, es bewahrt und pflegt deren Exponate als Technisches Kulturerbe. Gleichzeitig würdigt das Museum die Leistungen von Erfindern, Technikern, aber auch Unternehmen der Film, Fernseh- und Fotobranche, denen wir die heutigen Kommunikationstechniken in Bild und Ton verdanken. Im Oktober 2012 konnten sich unsere Clubmitglieder beim Jahrestreffen in Deidesheim davon überzeugen und u.a. ihren Vorsitzenden W. Immel kennen lernen. Mit großem Respekt soll das Museum in seinem Sinne weitergeführt und sein ehrendes Andenken bewahrt werden, dem wir uns natürlich vom 1. Deutschen MINOX-Club e.V. anschließen.

Hubert E. Heckmann,
Vorsitzender

